

Pressemitteilung

ENERGIE — KLIMA — VERANTWORTUNG EIN SYMPOSIUM DER EKHN STIFTUNG

Alle reden vom Wetter: Hochwasser an Elbe und Main, Überschwemmungen in Australien, Erdbeben und Schlammlawinen in Brasilien. Und das sind nur die Meldungen der vergangenen drei Wochen.

Doch handelt es sich hierbei tatsächlich um die Vorboten einer drohenden Klimakatastrophe? Oder nur um extreme Ausschläge natürlicher Klimaschwankungen, wie es sie immer schon gegeben hat? Was ist berechnete Warnung, was die übliche Panikmache? Und sind vielleicht selbst schmelzende Polkappen nichts als ein weiterer Vorwand für eine Endzeitstimmung, wie sie Menschen aller Epochen immer wieder befallen hat?

Es fällt schwer, die dringend notwendige Debatte über mögliche Ursachen und Konsequenzen des Klimawandels jenseits von aller Hysterie und Verharmlosung zu führen.

Genau das aber ist das Ziel eines wissenschaftlichen Symposiums, das die EKHN Stiftung am 12. Februar 2011 auf dem Unicampus Westend in Frankfurt am Main veranstaltet. Experten aus Naturwissenschaft, Ökonomie, Politik und Theologie werden einen ganzen Tag lang mit anderen Wissenschaftlern, mit Studenten, Lehrern und allen Interessierten über die Zusammenhänge zwischen Energieressourcen und deren Verbrauch und die nicht zu leugnenden klimatischen Veränderungen, wie sie sich überall auf der Welt beobachten lassen, diskutieren. Neu und bislang einzigartig an diesem Symposium wird sein, dass die Experten vor allem auch mit zweihundert Schülern aus Hessen und Rheinland-Pfalz ins Gespräch kommen werden. Ausgewählt wurden diese Jugendlichen unter Hunderten von Bewerbern aus natur- oder sozialwissenschaftlichen Leistungskursen an zahlreichen Gymnasien in den beiden Bundesländern. Vor Beginn des Symposiums werden die Schüler zwei Tage lang im Frankfurter Haus der Jugend in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv auf die Auseinandersetzung mit den hochkarätigen Wissenschaftlern vorbereitet. Moderieren wird diesen Dialog der ZDF-Wissenschaftsjournalist und Diplom-Meteorologe Karsten Schwanke.

Dabei sollen vor allem drei Themenschwerpunkte behandelt werden. Zunächst gilt es, überhaupt zu verstehen, auf welchen physikalisch-chemischen Mechanismen Klima beruht. Eine historische Rückschau soll ferner zeigen, dass Klimawandel zur Erdgeschichte gehört, und gleichzeitig fragen, mit welchen Veränderungen wir in der Zukunft zu rechnen haben. In einem zweiten Komplex werden mögliche Lösungsansätze erörtert. So sollen etwa die Naturgesetze danach befragt werden, ob eine ausreichende Energieversorgung und umfassender Klimaschutz tatsächlich miteinander vereinbar sind. Ferner wird zu zeigen sein, dass Klimaschutz nicht nur Geld kostet, sondern auch neue wirtschaftliche Chancen für die Industrieländer bieten kann. Aber was scheint aus politischer Perspektive überhaupt realisierbar zu sein? Darüber wird zum Beispiel der ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer sprechen.

Doch dieses Symposium will mehr, als Mögliches und Machbarkeiten vorzustellen. Die zentrale Frage, die es aufwirft, ist die nach der Verantwortung des Menschen gegenüber der Schöpfung. Klimaschutz – ist er nicht nur dringend geboten, um die Erde zu retten, sondern auch, um das Zusammenleben auf diesem Planeten gerechter zu gestalten? Und welche Rolle spielt die Kirche dabei?

Eingeladen sind alle interessierten Bürger, sich an dieser Debatte zu beteiligen. Die Teilnahme an diesem Symposium, das unter der Schirmherrschaft von Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth, dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Dr. Volker Jung, und den Universitäts-Präsidenten von Frankfurt und Mainz, Professor Dr. Werner Müller-Esterl und Professor Dr. Georg Krausch steht, ist kostenlos. Die Veranstaltung im Hörsaal HZ 1 auf dem Campus Westend, Grüneburgplatz 1 in 60323 Frankfurt, beginnt am Samstag, 12. Februar, 2011, um 10 Uhr und wird voraussichtlich bis zirka 18 Uhr dauern.

Anmeldung unter www.ekhn-stiftung.de/symposium, oder per Fax unter (6151) 405 444.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Frank Lehmann, Kurator der EKHN Stiftung und Koordinator Öffentlichkeitsarbeit für das Symposium unter info@ekhn-stiftung.de, an Friederike von Büнау, Geschäftsführerin der EKHN Stiftung, Tel. 06151/405361 und 0151-24070517 oder an Barbara Goldberg, freie Journalistin, Tel. 0172/6909744.